

Tierschutzverein für Tirol 1881

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2020

1. Aktivitäten und Ereignisse

Auch im Jahr 2020 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in all unseren Tierheimen, im Außendienst und an unserem Servicetelefon mit großem Einsatz für unsere Tiere und die Menschen, die Rat und Hilfe bei uns suchten, tätig. Insgesamt wurden in den Tierheimen und durch den Außendienst 5.244 Tiere versorgt und betreut. Stellvertretend für viele andere sollen die folgenden Ereignisse und Projekte im Jahr 2020 genannt werden:

Schließung für Tiroler Tierheime

Am 11. März 2020 hieß es aufgrund des Pandemie-Ausbruchs auch für all unsere Tierheime: Schließung für Besucher bis vorerst 30. April. Um das Risiko, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Tierheimen infizieren, zu minimieren, wurde großer Wert auf die Einhaltung der Maßnahmen gelegt. Eine Infektion und mögliche Ausbreitung des Virus in einem unserer Tierheime hätte nämlich auch schwere Folgen für die Versorgung unserer Tiere haben können. Der Tierheimbetrieb selbst lief ganz normal weiter und wir standen mit unseren Leistungen und Angeboten zur Verfügung. Jedoch fand eine Tierversorgung in dieser Zeit nicht statt.

Auch das Cafe Treffpunkt für Tierfreunde blieb geschlossen und alle vom Tierschutzverein für Tirol geplanten Veranstaltungen wurden vorerst abgesagt.

Besuche nur noch mit Termin möglich

Ab dem 14. April konnten die ansonsten bis Ende April geschlossenen Tierheime Mentlberg, Wörgl, Reutte und das Katzenheim Schwaz mit

Terminvergabe wieder besucht werden, damit unsere Tierheimtiere wieder eine Chance auf ein neues Zuhause bekommen konnten. Dabei wurde strikt auf die Einhaltung des Sicherheitsabstandes sowie der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen geachtet und gleichzeitig dem Stillstand entgegengewirkt. Die Terminvergabe ist unseren Tierheimen seit jeher erhalten geblieben und erleichtert die tägliche Arbeit unserer Tierpfleger und Tierpflegerinnen ungemein.

Wolfsmanagement: Herdenschutz & Prozessschutzgebiete

Aufgrund von mehreren Wolfsrissen in Tirol in der ersten Jahreshälfte, gab es immer häufiger Diskussionen über den Abschuss von Wölfen. Der Tierschutzverein für Tirol sieht den Tierschutzgedanken naturgemäß umfassend und lehnt gerade deshalb das „Ausspielen“ von Tierarten vor dem Hintergrund von Nutzungsinteressen ab. Der Wolf ist grundsätzlich eine heimische Tierart.

Der Tierschutzverein unterstützt deshalb seine Rückkehr durch natürliche Ausbreitung, ist sich aber bewusst, dass diese ein gutes Wolfsmanagement erfordert. Dieses kann nicht vorrangig in Abschüssen bestehen, sondern erfordert Aufklärungsarbeit, Herdenschutzmaßnahmen und die Schaffung bzw. Sicherung großflächiger Wildlebensräume (Prozessschutzgebiete). In diesem Zusammenhang begrüßte der Tierschutzverein die geplante Bereitstellung von Mitteln für den Herdenschutz durch das Land Tirol.

Wildtiere

Auch im Sommer 2020 hielten viele Wildtierkinder die Wildtierstation des Tierheim Mentlbergs auf Trab. Allen voran waren es mehrere junge Marder, die als Findelkinder zu uns gebracht wurden und unseren Tierpflegerinnen und Tierpflegern den Schlaf raubten. Nach einigen Monaten fürsorglicher Aufzucht und Vorbereitung auf die Auswilderung, durften sie schlussendlich auch wieder zurück zu ihren Artgenossen in die freie Wildbahn.

In der Wildtierabteilung wurden wieder mehr als 1.000 verwaiste Findelkinder, aber auch verletzte ausgewachsene Tiere gepflegt, aufgezogen und anschließend in die Freiheit entlassen.

Neues Hundehaus im Tierheim Mentlberg

Nachdem die Hundeschlafsäle im Tierheim Mentlberg sehr in die Jahre gekommen und dementsprechend nicht mehr zeitgemäß sind, entstand bis Juli 2020 der Entwurf eines neuen Hundehauses. Dieses soll den neuesten Erkenntnissen entsprechen und unseren Schützlingen ein komfortables, vorübergehendes Zuhause bieten.

Dabei erhält jedes der neuen Hundezimmer einen eigenen Zugang zum Außengehege, das entweder separat genutzt oder für Vergesellschaftungen zu einem großen Gehege zusammengeschlossen werden kann. Somit wird die neue Unterkunft unserer Schützlinge eine große Bereicherung für Tier und Mensch, da diese auch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen enorm erleichtern wird. Insgesamt soll der Neubau rund € 1,5 Millionen kosten.

Christkindl-Aktion

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startete Ende November unsere Christkindl-Aktion. Dabei erhielt jedes der Tiere unserer vier Tierheime seinen ganz persönlichen Wunschzettel mit Wünschen, die von zahlreichen Tierfreunden erfüllt wurden.

Sonstiges

Unser jährliches Tierheimfest mit dem "Tag der offenen Tür", anlässlich des Welttierschutztages, ist normalerweise ein festes Ereignis in unserem Kalender. Im Herbst 2020 sollte es jedoch anders kommen: aufgrund der erneut verschärften Vorschriften zur Pandemie-Bekämpfung mussten wir unser Tierheimfest schweren Herzens absagen und unsere treuen Besucher trösten.

Da uns zum Zeitpunkt der Absage jedoch bereits viele Firmen mit großartigen Preisen für unsere große Tombola unterstützt hatten, beschlossen wir kurzerhand, diese in abgeänderter Form trotzdem stattfinden zu lassen. Trotz anhaltender Corona-Maßnahmen war sie ein voller Erfolg und viele glückliche Gewinner unserer Hauptpreis-Lotterie konnten sich über ihre Preise freuen.

Auch unser Schulprogramm und die Sachkurse für Hundehalter mussten wir infolge der Corona-Maßnahmen einstellen.

Unser schon traditioneller Tierschutzkalender erweiterte das Angebot in unserem Online-Shop, in dem zahlreiche Artikel einfach und bequem bestellt werden können.

Der Außendienst des Vereins führte im Jahr 2020 1.106 Einsätze für Beratung, Kontrollen sowie das Kastrationsprogramm für verwilderte Hauskatzen in ganz Nordtirol durch. Im Rahmen des Kastrationsprogramms wurden 565 Katzen eingefangen, kastriert, gechipt und wieder in die Freiheit entlassen.

Das vom Verein schon seit Jahren durch das Tierheim Mentlberg und das Tierheim Wörgl (Tiroler Unterland) betriebene Notfalltelefon stand auch im Jahr 2020 allen Hilfesuchenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung, um in allgemeinen Fragen der Tierhaltung, in Sachen Fund- und/oder vermissten Tieren, im Falle des Verdachtes auf Tierquälerei, bei verunfallten Heim- und/oder Wildtieren sowie bei allgemeinen Fragen in Zusammenhang mit der Tierhaltung zu beraten.

Unsere Vereinszeitschrift „Tierschutzkurier“ erschien wiederum in fünf Ausgaben. Auf 32 Seiten und auf umweltfreundlichem Papier bieten wir unseren Lesern breite Informationen über tierschutzrelevante Themen, unsere Arbeit und das Geschehen in unseren Tierheimen.



Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in diesem ereignisreichen Jahr.

2. Leistungsbericht

Auch das Jahr 2020 brachte für den Tierschutzverein für Tirol 1881 eine Reihe von ganz besonderen Herausforderungen. Neben den Tieren, die dem Verein von Privatpersonen übergeben wurden, stieg die Anzahl der beschlagnahmten Tiere weiter an. Fundtiere, ausgesetzte, verletzte und kranke Tiere, kamen hinzu.

Auch bei den Fällen von sogenanntem „Animal Hoarding“ ist trotz unregelmäßigen Auftretens insgesamt weiterhin eine kontinuierliche Zunahme festzustellen. Dabei müssen nicht selten innerhalb kürzester Zeit bis zu 50 Tiere untergebracht werden. Die besondere Schwierigkeit liegt in diesen Fällen nicht nur darin, dass die Tiere meist sehr schnell in die Heime übernommen werden müssen, sondern auch darin, dass diese Tiere wegen teils mangelhafter Sozialisierung, Traumatisierung und meist schlechtem Ernährungs- und Gesundheitszustand intensive Betreuung benötigen. Daraus resultieren lange Aufenthaltsdauern in den Tierheimen bis an eine Vermittlung gedacht werden kann.

Im Jahr 2020 wurden in den vier Tierheimen des Tierschutzvereins für Tirol 3.608 Tiere versorgt. Ihnen allen wurde Obdach, Schutz, veterinärmedizinische Hilfe und Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung des Bestandes an Tieren in den Tierheimen, die Aufnahmen und Vergaben bzw bei Wildtieren die Auswilderung stellen sich für das Jahr 2020 wie folgt dar:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsstand	87	288	190	98	115	778
Aufnahmen	239	848	622	57	1.218	2.984
Betreute Tiere	306	1.136	678	155	1.333	3.608
Vergaben	239	784	553	63	195	1.834
Auswilderung	0	17	0	0	701	718
Sonstige Abgänge	5	58	61	12	308	444
Endstand	62	277	64	80	129	612

Die Aufnahmen gliederten sich im Jahr 2020 wie folgt:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Gesamt
Abgegebene Tiere	107	461	459	27	1.054
Beschlagnahmte Tiere	75	28	66	7	176
Fundtiere	46	347	89	23	505
Pensionstiere	11	12	8	0	31
	239	848	622	57	1.766
Wildtiere					1.218
Aufnahmen gesamt					2.984

Alle Tiere wurden jeweils bei deren Eingang veterinärmedizinisch untersucht und soweit erforderlich behandelt bzw. gepflegt. Hunde (§ 24a TschG), aber auch Katzen wurden darüber hinaus gechipt.

Vor der Abgabe an private Übernehmer oder der Auswilderung erfolgte jeweils eine sogenannte Abschlussuntersuchung, um sicherzustellen, dass das jeweilige Tier sich in einer guten gesundheitlichen Verfassung befand.

Der Außendienst des Tierschutzvereins verzeichnete im Jahr 2020 1.106 Einsätze, in deren Rahmen insgesamt 1.071 Tiere betreut wurden.

Im Rahmen unseres Wildkatzenkastrationsprogramms wurden 565 adulte Tiere zu Tiroler Tierärzten zur Kastration gebracht. All diese Tiere mussten angefütert, in Lebendfallen gefangen, zum Tierarzt gebracht und in der Folge wieder rückgeführt werden.

Wildkatzen werden gechipt, um ausschließen zu können, dass bereits kastrierte Tiere irrtümlich erneut operiert werden.

Zusätzlich wurden 207 „wilde“ Katzenwelpen und Fundtiere in die vom Verein betriebenen Tierheime gebracht und 210 Kontrollen im Rahmen des Tierschutzgesetzes sowie Vorerhebungen für die Tiroler Amtstierärzte, vom Außendienst durchgeführt.

Zählt man die kastrierten Wildkatzen und die vom Außendienst versorgten Tiere zu jenen Tieren hinzu, die durch die Tierheime des Tierschutzvereins betreut und gepflegt wurden, so ergibt sich für das Jahr 2020 eine Gesamtzahl von 5.244 Tieren, die je nach ihren individuellen Schicksalen und Bedürfnissen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierschutzvereins für Tirol 1881 bestmöglich versorgt wurden.

3. Finanzbericht

Darstellung des realen Geld Zu- und Abflusses für das Jahr 2020 (mit Vorjahreszahlen)		
	2020	2019
Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	528.419,03	371.510,09
b) gewidmete Spenden	23.088,40	74.329,57
	551.507,43	445.839,66
II. Mitgliedsbeiträge	60.770,00	58.450,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00	18.885,95
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
a) Zuschüsse zum laufenden Betrieb	630.009,50	632.214,20
b) Zuschüsse zu Investitionen	0,00	0,00
	630.009,50	632.214,20
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	31,67	10,87
b) Verlassenschaften und Legate	-4.154,08	866.840,85
c) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	189.880,70	34.556,11
	185.758,29	901.407,83
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	80.825,03	80.825,03
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00
VIII. Jahresfehlverlust	226.973,29	0,00
IX. Summe Mittelherkunft	1.735.843,54	2.137.622,67
Mittelverwendung		
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.567.395,86	1.579.683,82
II. Spendenwerbung	55.866,90	54.801,51
III. Verwaltungsaufwand	108.208,36	115.204,55
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	4.372,42	8.739,94
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	0,00	42.415,95
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00	300.000,00
VII. Jahresgewinn	0,00	36.776,90
VI. Summe Mittelverwendung	1.735.843,54	2.137.622,67

Im Finanzbereich war das Jahr 2020 dadurch gekennzeichnet, dass einerseits bei den laufenden Spenden durch verschiedene Fundraisingaktivitäten wieder erfreuliche Steigerungen erzielt werden konnten. Demgegenüber fielen im Jahr 2020 überhaupt keine Erbschaften und Legate an, was letztlich zu dem negativen Ergebnis des Jahres führte. Die Mitgliedsbeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die laufenden Abgeltungen durch die Gebietskörperschaften blieben im Wesentlichen unverändert.

Unsere Tierdatenbank konnte im Jahr 2020 weiter verbessert werden. Mit 01.01.2020 ging unsere Kostenrechnung in den Echtbetrieb.

An dieser Stelle sei besonders allen Spendern des Vereins und jenen Personen, die den Tierschutzverein für Tirol in ihren letztwilligen Verfügungen bedacht haben und bedenken sehr herzlich gedankt. Ohne sie wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich.

Auch das Jahr 2021 steht im Zeichen einer organisatorischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung, aber auch der kontinuierlichen Verbesserung der Infrastruktur, um den steigenden rechtlichen und faktischen Anforderungen gerecht zu werden.

So ist aufgrund gesetzlicher und behördlicher Auflagen die Errichtung eines Hundehauses in Mentlberg geplant. Die neue Tierheimverordnung schreibt seit 2018 Gruppenhaltung für Hunde vor. Gruppenhaltung haben wir zwar in den Außengehegen, nicht aber in den Hundesälen im Haus, die dafür zu klein sind. Außerdem nimmt die Zahl der Hunde, die länger als ein Jahr im Tierheim sind, leider stetig zu. Bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einem Jahr ist den Tieren mehr Platz zur Verfügung zu stellen. Mit dem Hundehaus, das auf der Fläche zwischen Tierheim und Landesstraße errichtet werden soll, können wir

diesen Anforderung Rechnung tragen. Nach der Errichtung des Hundehauses können dann die Hundesäle neu und großzügiger gestaltet werden.

Schon seit mehreren Jahren bemühen wir uns um die Errichtung eines Wildtierhauses in Mentlberg zur besseren Unterbringung der derzeit im ganzen Gelände verteilten Wildtiere. Die dazu notwendige Umwidmung einer Teilfläche im Tierheimgelände konnte bisher noch nicht erreicht werden.

Mittelfristig wird eine neue Lösung für das Tierheim Wörgl, für das Ende 2022 der Mietvertrag ausläuft, notwendig sein.

Diese wichtigen Projekte werden uns in den kommenden Jahren stark beschäftigen, vor allem die Finanzierung wird große Anstrengungen erfordern.

1. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2020 waren im Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Dr. Erik Schmid	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2020 tätig:

Karin Hösl
Kristin Müller
Christina Skupien

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.
Christa Dag

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für die Spendenwerbung

Innsbruck, 30. August 2021
Der Vorstand